Walt Disney

DM 5,80
S 47,–
Fr. 5,80

Die besten Geschichten mit

DONALD DUCK

Klassik Album 16

Selbst ist der Mann

Walt Disney

Die besten Geschichten mit

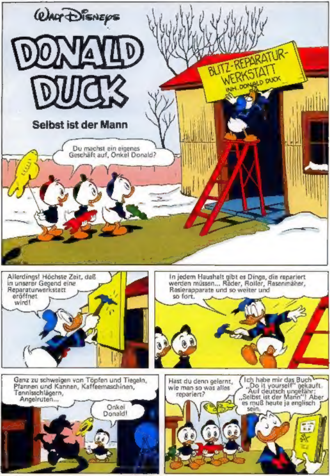
DONALD DUCK

Klassik Album 16

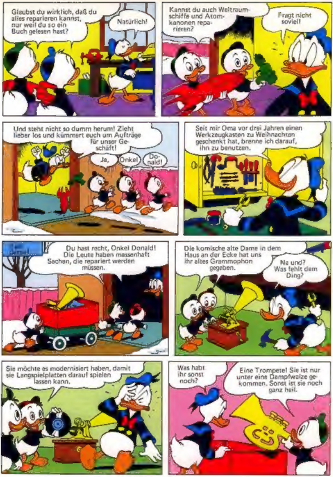
Selbst ist der Mann

EHAPA VERLAG GMBH

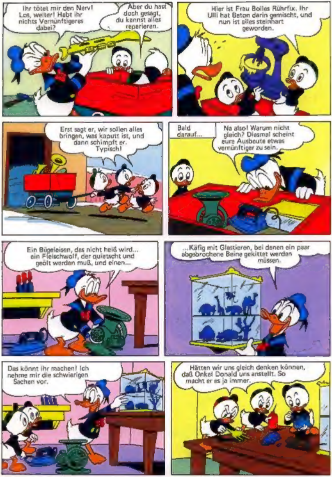
© 1988 The Walt Disney Company. „Die besten Geschichten mit Donald Duck" wird verlegt in der Bundesrepublik Deutschland durch Ehapa Verlag GmbH, Im Riedenberg 54, D-7022 Leinfelden-Echterdingen 3; in Österreich durch Egmont Verlag Ges.m.b.H., Trautlgasse 52, A-1120 Wien und in der Schweiz durch Egmont AG, Bangstr. 12 a, CH-8603 Schwerzenbach. Herausgeber: Adolf Kabatek, verantwortliche Chefredakteurin: Dorit Kinkel. Druck: Klett Druck, Korb



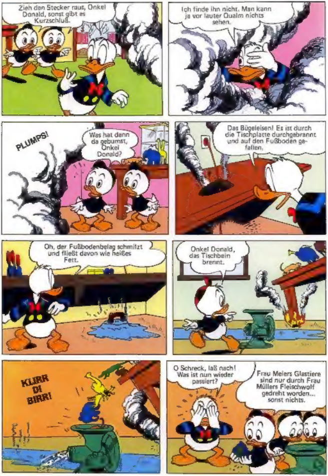
WALT DISNEY'S
DONALD DUCK
Selbst ist der Mann
BLITZ-REPARATUR-WERKSTATT INH. DONALD DUCK
Du machst ein eigenes Geschäft auf, Onkel Donald?
Allerdings! Höchste Zeit, daß in unserer Gegend eine Reparaturwerkstatt eröffnet wird!
In jedem Haushalt gibt es Dinge, die repariert werden müssen... Räder, Roller, Rasenmäher, Rasierapparate und so weiter und so fort.
Ganz zu schweigen von Töpfen und Tiegeln, Pfannen und Kannen, Kaffeemaschinen, Tennisschlägern, Angelruten...
Onkel Donald!
Hast du denn gelernt, wie man so was alles repariert?
Ich habe mir das Buch „Do it yourself" gekauft. Auf deutsch ungefähr: „Selbst ist der Mann"! Aber es muß heute ja englisch sein.

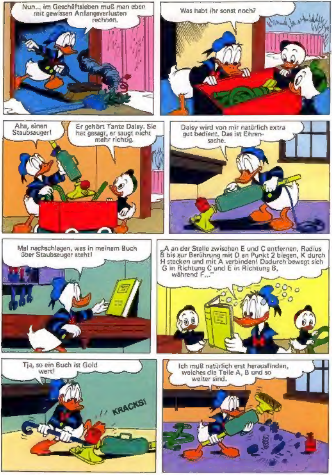


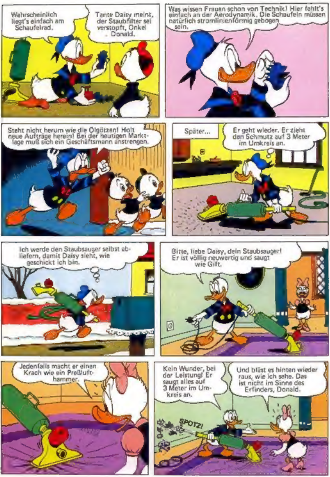
Glaubst du wirklich, daß du alles reparieren kannst, nur weil du so ein Buch gelesen hast?
Natürlich!
Kannst du auch Weltraumschiffe und Atomkanonen reparieren?
Fragt nicht soviel!
Und steht nicht so dumm herum! Zieht lieber los und kümmert euch um Aufträge für unser Geschäft!
Ja,
Onkel
Donald!
Seit mir Oma vor drei Jahren einen Werkzeugkasten zu Weihnachten geschenkt hat, brenne ich darauf, ihn zu benutzen.
Du hast recht, Onkel Donald! Die Leute haben massenhaft Sachen, die repariert werden müssen.
Die komische alte Dame in dem Haus an der Ecke hat uns ihr altes Grammophon gegeben.
Na und? Was fehlt dem Ding?
Sie möchte es modernisiert haben, damit sie Langspielplatten darauf spielen lassen kann.
Was habt ihr sonst noch?
Eine Trompete! Sie ist nur unter eine Dampfwalze gekommen. Sonst ist sie noch ganz heil.


Ihr tötet mir den Nerv! Los, weiter! Habt ihr nichts Vernünftigeres dabei?
Aber du hast doch gesagt, du kannst alles reparieren.
Hier ist Frau Bolles Rührfix. Ihr Ulli hat Beton darin gemischt, und nun ist alles steinhart geworden.
Erst sagt er, wir sollen alles bringen, was kaputt ist, und dann schimpft er. Typisch!
Bald darauf...
Na also! Warum nicht gleich? Diesmal scheint eure Ausbeute etwas vernünftiger zu sein.
Ein Bügeleisen, das nicht heiß wird... ein Fleischwolf, der quietscht und geölt werden muß, und einen...
...Käfig mit Glastieren, bei denen ein paar abgebrochene Beine gekittet werden müssen.
Das könnt ihr machen! Ich nehme mir die schwierigen Sachen vor.
Hätten wir uns gleich denken können, daß Onkel Donald uns anstellt. So macht er es ja immer.

Bald darauf...
So... der Fleischwolf wäre geölt! Jetzt lass' ich ihn ein bißchen laufen, damit sich das Öl in den Lagern verteilt.
Und nun das Bügeleisen! Wo hapert's denn da?
„Zwischen Kontakt A und Elektrode B kann sich ein Lichtbogen bilden, der B oxydiert. Abhilfe: Relais J kurzschließen und Spule D..."
Dies Gebilde sieht so aus, als ob es eine Elektrode sei, und der rote Faden ist sicher das, was in dem Buch mit Spule bezeichnet wird.
Na, was sagt ihr zu dem Tempo? Beide Aufträge sind schon ausgeführt.
Wird das Eisen vielleicht nicht heiß?
Vielleicht ein bißchen zu heiß! Ich muß den Thermostaten noch einstellen.
Auaa!


Zieh den Stecker raus, Onkel Donald, sonst gibt es Kurzschluß.
Ich finde ihn nicht. Man kann ja vor lauter Qualm nichts sehen.
PLUMPS!
Was hat denn da gebumst, Onkel Donald?
Das Bügeleisen! Es ist durch die Tischplatte durchgebrannt und auf den Fußboden gefallen.
Oh, der Fußbodenbelag schmilzt und fließt davon wie heißes Fett.
Onkel Donald, das Tischbein brennt.
KLIRR DI BIRR!
O Schreck, laß nach! Was ist nun wieder passiert?
Frau Meiers Glastiere sind nur durch Frau Müllers Fleischwolf gedreht worden... sonst nichts.


Nun... im Geschäftsleben muß man eben mit gewissen Anfangsverlusten rechnen.
Was habt ihr sonst noch?
Aha, einen Staubsauger!
Er gehört Tante Daisy. Sie hat gesagt, er saugt nicht mehr richtig.
Daisy wird von mir natürlich extra gut bedient. Das ist Ehrensache.
Mal nachschlagen, was in meinem Buch über Staubsauger steht!
„A an der Stelle zwischen E und C entfernen, Radius B bis zur Berührung mit D an Punkt 2 biegen, K durch H stecken und mit A verbinden! Dadurch bewegt sich G in Richtung C und E in Richtung B, während F..."
Tja, so ein Buch ist Gold wert!
KRACKS!
Ich muß natürlich erst herausfinden, welches die Teile A, B und so weiter sind.



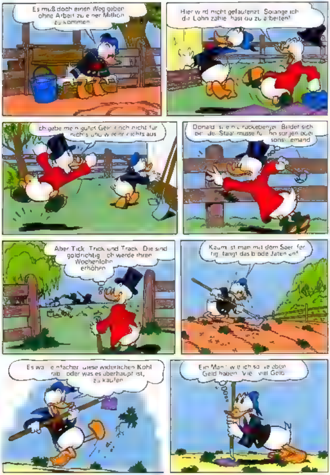
Wahrscheinlich liegt's einfach am Schaufelrad.
Tante Daisy meint, der Staubfilter sei verstopft, Onkel Donald.
Was wissen Frauen schon von Technik! Hier fehlt's einfach an der Aerodynamik. Die Schaufeln müssen natürlich stromlinienförmig gebogen sein.
Steht nicht herum wie die Ölgötzen! Holt neue Aufträge herein! Bei der heutigen Marktlage muß sich ein Geschäftsmann anstrengen.
Später...
Er geht wieder. Er zieht den Schmutz auf 3 Meter im Umkreis an.
Ich werde den Staubsauger selbst abliefern, damit Daisy sieht, wie geschickt ich bin.
Bitte, liebe Daisy, dein Staubsauger! Er ist völlig neuwertig und saugt wie Gift.
Jedenfalls macht er einen Krach wie ein Preßlufthammer.
Kein Wunder, bei der Leistung! Er saugt alles auf 3 Meter im Umkreis an.
Und bläst es hinten wieder raus, wie ich sehe. Das ist nicht im Sinne des Erfinders, Donald.
SPOTZ!

Mein Teppich! Du hast ein Loch in meinen guten Teppich gesaugt
Natürlich, natürlich ... man darf aber nicht zu lange an einer Stelle saugen
Stell ihn ab! Stell ihn sofort ab
Es geht nicht. Er ist einfach nicht zu halten.
Zieh den Stekker doch raus, Daisy. Schnell
FFST!
KRACKS!
KLIRR!
Was hat denn hier geklirrt?
Ach, das war nur mein gutes Sonntagsgeschirr. Darauf kommt es jetzt auch nicht mehr an

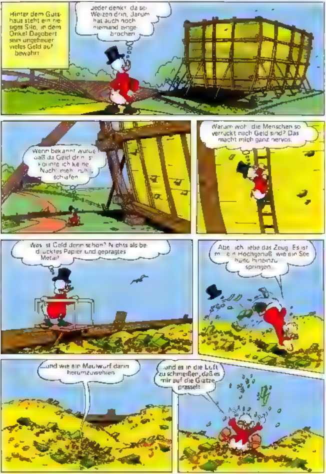
Das tut mir leid aber du mußt zugeben, daß dein Staubsauger besser als vorher st
Wir wollen seine enorme Saugkraft mal an etwas anderem probieren zum Beispiel könnte ich die Motten aus deinem Kleiderschrank saugen
Sieh d r das an
Hör auf! Hör um Gottes willen auf Was du da aus dem Schrank saugst sind keine Motten
Das sind die Knöpfe von meinen K eidern und me n schöne S lberfuchsmantel völlig kahl
Du bist e n Pfuscher! Ich w meinen guten alten Staubsauger wiederhaben genauso wie er war Sonst ve k age ich d ch
Ich habe d e Schaufeln wohl zu stark gekrümmt Ich biege sie ein bißchen zurück dann ist die Saugkraft nur noch halb so stark
O.emine Der saugt a noch viel stärker

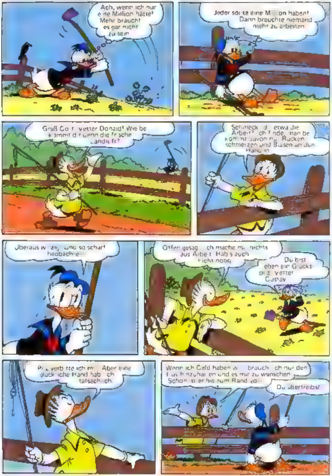
Er saugt glatt die Nägel aus der Wand
Oooooooo.. und wie er bläst! Es ist enorm
PLATSCH!
BLUBB! BLUBB! BLUBB!
Mir fällt die Bude über dem Kopf zusammen und ich bin hilflos dem blinden Wüten dieser Höllenmaschine preisgegeben!
Später
Ich wette, Onkel Donald springt vor Freude 3 Meter hoch, wenn er sieht, was wir ihm diesmal zum Reparieren bringen!
Oder nicht?
BLITZ REPARATUR WERKSTATT
INH. DONALD DUCK
WEGEN GESCHÄFTS AUFGABE GE SCHLOSSEN!
ENDE

Walt Disney's
DONALD DUCK
Geld fällt vom Himmel
WDC 176
Donald und seine Neffen haben sich auf dem Mustergut ihres Onkels Dagobert als Landarbeiter verdingt
Arbeiten. Nichts als arbeiten. Wüter ich
Schweine füttern, Kuhe melken, Gras schneiden Kartoffeln hacken Holz sammeln uff
Onkel Donald ist mal wieder schlechter Laune, weil er arbeiten muß.
Ja, der Gute hat den Ernst des Lebens noch nicht erfaßt
Wolle fällt nicht vom Himmel. Wenn man einen Pullover haben will, muß man Schafzucht be treiben
Und wenn man Eier zum Frühstück haben will, muß man Hühner aufziehen
Ich hab's satt! Ich will nicht mehr arbeiten. Ach, wenn ich doch eine Million hätte
Wer reich werden will, muß arbeiten, mein lieber Donald. Schenken tut einem keiner was

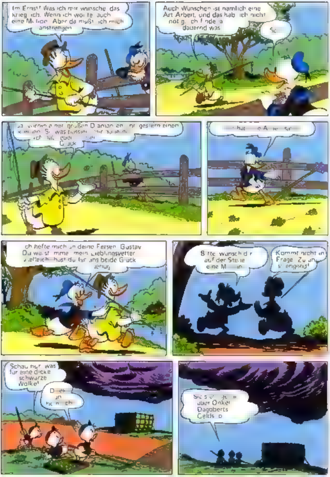


Es muß doch einen Weg geben ohne Arbeit zu e ner Million zu kommen
Hier w rd nicht gefaulenzt Solange ich dir Lohn zahle hast du zu arbeiten!
ch gebe me n gutes Geld noch nicht fur nichts und w eder nichts aus
Donald s e n ruckeberger Bruder sich der Staat musse fu hn sorgen oder sonst emand
Aber Tick Trick und Track Die sind goldrichtig ch werde ihren Wochenlohn erhöhen
Kaum st man mit dem Saen fer tig fangt das blode Jaten an!
Es wa e nfacher diese widerlichen Kohl rab oder was es uberhaupt ist, zu kaufen
Ein Man w e ich so te aber Geld haben Vie viel Geld

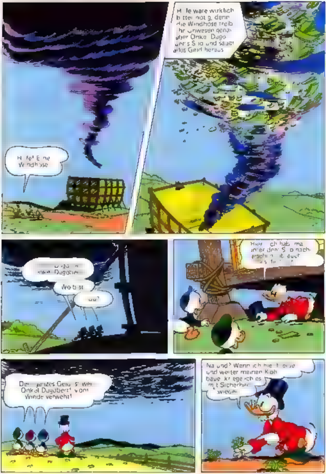

Hinter dem Gutshaus steht ein riesiges Silo, in dem Onkel Dagobert sein ungeheuer vieles Geld aufbewahrt.
Jeder denkt, da sei Weizen drin, darum hat auch noch niemand eingebrochen.
Wenn bekannt würde, daß da Geld drin ist, könnte ich keine Nacht mehr ruhig schlafen.
Warum wohl die Menschen so verrückt nach Geld sind? Das macht mich ganz nervös.
Was ist Geld denn schon? Nichts als bedrucktes Papier und geprägtes Metall.
Aber ich liebe das Zeug. Es ist mein Hochgenuß, wie ein Seehund hineinzuspringen...
...und wie ein Maulwurf darin herumzuwühlen...
...und es in die Luft zu schmeißen, daß es mir auf die Glatze prasselt.



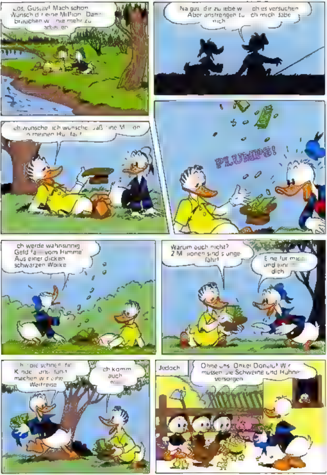
Ach, wenn ich nur e ne Million hätte! Mehr braucht es gar nicht zu sein
Jeder sollte eine M on haben! Dann brauchte niemand mehr zu arbeiten
Gruß Go vetter Donald! Wie be kommt d die frische Landluft?
Schmeck etwa die Arbeit? ch nde, man be kommt davon Rucken schmerzen und Blasen an den Hand
Uberaus w zig und so scharf beobachte
Offen gesag ch mache m nichts aus Arbe t Hab s auch nicht notig
Du bist eben ein Glucks pi z vetter Gustav
Pi z verb tte ich m Aber eine gluck iche Hand hab ch tatsach ch.
Wenn ich Geld haben w brauch ch nur den hinzuhal en und es mir zu wunschen Schon st er bis zum Rand vo
Du ubertreibst



Auch Wünschen ist nämlich eine Art Arbeit, und das hab ich nicht
Ich hefte mich an deine Fersen, Gustav
Kommt nicht in Frage
Schau nur, was für eine dicke schwarze Wolke!
über Onkel Dagoberts

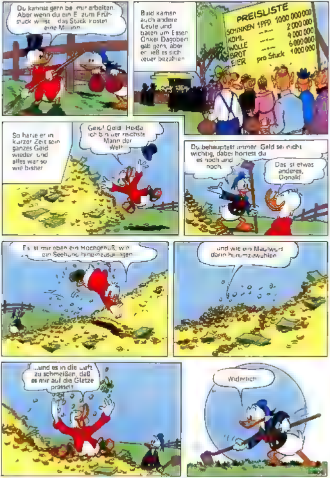


Hilfe! Eine Windhose!
H lfe wäre wirklich bitter nötig, denn die Windhose treibt ihr Unwesen genau über Onkel Dagoberts Silo und saugt alles Geld heraus.
Wo bist
Hier, ich hab mal unter dem Silo nachgesehen.
Dein ganzes Geld ist weg, Onkel Dagobert! Vom Winde verweht!
Na und? Wenn ich hier Kohl
und weiter meinen Kohl
baue, kriege ich es
mit Sicherheit
wieder.

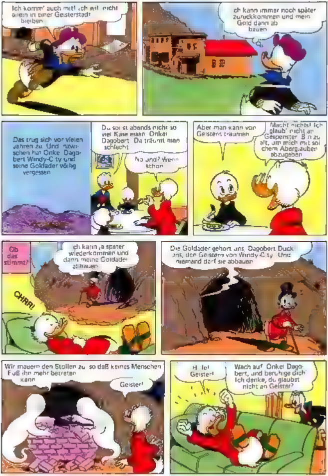

Los, Gustav! Mach schon Wunsch d eine Million Dan brauchen w nie mehr zu arbeiten
Na gut dir zu liebe w ch es versuchen Aber anstrengen tu ch mich dabe nich
ch wünsche ich wünsche daß eine M on n meinen Hut fällt
PLUMPS!
ch werde wahnsinnig Geld fa vom Himme Aus einer dicken schwarzen Wolke
Warum auch nicht? 2 M onen sind s ungefähr!
E ne für mich und eine dich
h bie schnell für Kinder und dann machen wir eine Weltreise
ch komm auch
Jedoch
Ohne uns Onkel Donald! Wir müssen die Schweine und Hühner versorgen

Und überhaupt ... das Geld, das vom Himmel gefallen ist, gehört ...
Pst!
Laßt ihm das Geld! Der bringt es ganz von selbst zurück.
Daher
Aber wir beide machen eine Weltreise, was, Gustav?
Klar, und alles erster Klasse!
Inzwischen ist aber jeder reich geworden, denn die Windhose hatte das Geld über das ganze Land verstreut.
Ich arbeite nie mehr.
Wir schauen uns die Welt an.
In dem ländlichen Nest da vorn werden wir tanken und ein fürstliches Mahl einnehmen.
Du sagst es, Donald!
WEGEN WELTREISE GE-SCHLOSSEN! DER INHABER
CAFE
WEGEN WELTREISE GESCHLOSSEN DER INHABER
Ach, bitte, wann geht der nächste Bus?
Gar nicht, junger Mann. Der Fahrer ist auf einer Weltreise.
BUS-HALTESTELLE

Das ist das erstemal, daß ich Pech habe
Ausgerechnet in so einem Kuhdorf sitzen wir fest
Weißt du was? Wir kaufen Wanderstiefel und tippeln in die nächste Stadt
Wie furchtbar
Wanderstiefel? Nicht die einfachsten Schuhe werden mehr hergestellt. Auch keine Kleider! Nichts!
SCHUHE
WEGEN WELTREISE GESCHLOSSEN!
INHABER
Kein Mensch rührt mehr was an. Kein Mensch spinnt und webt. Kein Mensch.
HOTEL
Verstehe
KASSE
Tja, wenn alle Geld haben, wird nichts mehr getan. So ist das
Nur auf Onkel Dagoberts Mustergut geht die Arbeit ihren gewöhnlichen Gang
Paß gut auf den Kohl auf, Tick! Es wird bald der einzige sein, den es gibt
Paß gut auf die Eier auf, Trick. Es werden bald die einzigen im ganzen Land sein
Und dann eines Tages.
Onkel Dagobert bietet mir bestimmt nichts anderes an als Arbeit
Greif zu! Und meine Million kannst du auch haben. Ich geh wieder angeln
DAGOBERT DUCK MUSTERGUT


Du kannst gern be mir arbeiten. Aber wenn du ein E zum Früh- stuck w st das Stuck kostet eine M
Bald kamen auch andere Leute und baten um Essen Onkel Dagobert gab gern, aber er ließ es sich teuer bezahlen
PREISLISTE
SCHINKEN 1 PFD. 1000 000 000
KOHL 2 000 000
WOLLE 4 000 000
BROT 6 000 000
EIER pro Stück 1 000 000
So hatte er in kurzer Zeit sein ganzes Geld wieder und alles war so wie bisher
Geld! Geld Heißa ich b n der reichste Mann der Welt
Du behauptest immer Geld sei nicht wichtig, dabei hortest du es noch und noch.
Das ist etwas anderes, Donald
und wie ein Maulwurf darin herumzuwühlen
...und es in die Luft zu schmeißen, daß es mir auf die Glatze prasselt
Widerlich

Walt Disney's
Onkel Dagobert
Eine windige Geschichte
W/US 26
Vor vielen Jahren arbeitete Onkel Dagobert als Goldgräber in einer Goldgräberstadt namens Windy City.
Endlich bin ich fündig geworden! Ich hab' die Goldader gefunden, die ich schon so lange suche.
Jetzt genehmige ich mir erst einmal ein kräftiges Frühstück, und dann grab' ich weiter.
Ein traur'ges Leben ist das schon in diesem Nest. Wenn wenigstens dieser dauernde schreckliche Wind nicht wär. Der pustet einem die Seele aus dem Leib.
Aber wenn ich die Goldader abgebaut hab', kann ich's mir leisten, woanders hinzuziehen.
Gold! Gold!
100 Meter nördlich von hier haben sie massenhaft Gold gefunden.
BAR
Bei mir gibt's nichts mehr, Mister. Ich pack meine Sachen und zieh mit den anderen mit.
BAR
Da bleibt denn niemand in Windy City?
Niemand! Höchstens Gespenster!


Ich komm' auch mit! Ich will nicht allein in einer Geisterstadt bleiben
Ich kann immer noch später zurückkommen und mein Gold dann abbauen
Das trug sich vor vielen Jahren zu. Und inzwischen hat Onkel Dagobert Windy-City und seine Goldader völlig vergessen
Du solltest abends nicht so viel Käse essen, Onkel Dagobert. Da träumt man schlecht
Na und? Wenn schon
Aber man kann von Geistern träumen
Macht nichts! Ich glaub' nicht an Gespenster. Bin zu alt, um mich mit solchem Aberglauben abzugeben
Ob das stimmt?
Ich kann ja spater wiederkommen und dann meine Goldader abbauen
CHRR!
Die Goldader gehört uns, Dagobert Duck, uns, den Geistern von Windy-City. Und niemand darf sie abbauen
Wir mauern den Stollen zu, so daß keines Menschen Fuß ihn mehr betreten kann
Geister!
Hilfe! Geister!
Wach auf, Onkel Dagobert, und beruhige dich! Ich denke, du glaubst nicht an Geister?

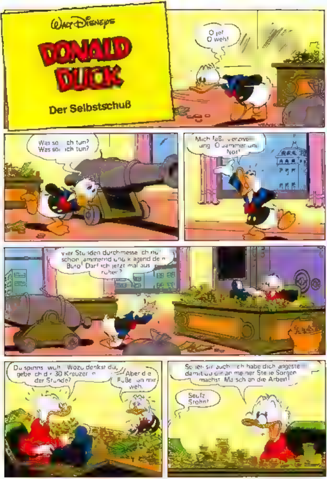
Tu' ich auch nicht! Doch was anderes Ich hab von meiner Goldader getraumt!
Das ist kein Abergiaube, sondern ein Wink des Schicksals.
?
?
Das Schick sal hat nicht vergebens gewinkt...
Hier gibt's ke ne Straßen mehr aber es konnen nur ein paar Meilen bis Windy-C ty sein.
Was ist denn das fur eine Geisterstadt?
Das ist Windy-City Nur hätt' ich sie auf der anderen Seite des Tals gesucht
Wie man sich doch tauschen kann! An die Gebaude er nnere ich mich aber noch ganz genau.
Sieht a les ziemlich windschief aus!
Da oben muß der Eingang zu meiner Mine sein
aber
Was abe ?
doch
an Geister

Warum? Die Ziegelwand ist fest und hat nichts Geisterhaftes!
Wir werden dort unten in einer der verlassenen Hütten übernachten und morgen früh
RASSEL!
KNIRSCH!
Das soll der Wind sein? Das hört sich an, als ob eine ganze Geisterarmee mit ihren Ketten
RASSEL!
KLIRR!
War gestern abend nicht der Berg dort?
Stimmt. Und in dem Berg ist meine Mine
Hol Werkzeug aus dem Auto, Donald, damit wir die Mauer einreißen
Nanu?
Was ist jetzt wieder?
Die Mauer ist schon eingerissen
Also doch Geister!

Das Auto ist weg, Onkel Donald! Jemand muß es gestohlen haben
Macht keine Sachen! Hier gibt's nur Gespenster und die haben keinen Fuh
Siehst du was Besonderes, Onkel Dagobert?
Meinen Pickel! Genau da, wo ich ihn vor Jahrzehnten gelassen
Na komm! Da wird das Gold ja auch noch da sein.
Nein Nein! Lieber nicht
Verflixt! Der Wind hat schon wieder seine Richtung geändert
Ein richtiger Sandsturm. Hol die anderen. Wir müssen in einem Haus Schutz suchen
Bald darauf
Hust! Hust! So ein Staub. Man erstickt ja schier
Es weht uns mitsamt dem Haus weg
Nach dem Sturm.
Na so was. Das Auto ist wieder da. Genau an der Stelle, wo wir's gestern geparkt haben!
Es ist niemand damit gefahren. Man sieht's am Kilometerstand
Aber es muß jemand hier gewesen sein, Onkel Dagobert. Die Mine ist nämlich wieder zugehauen!

Ich bin heilfroh, daß wir wegfahren. Eine Geisterstadt ist wirklich das Letzte
Mir langt's auch!
Schau bloß nicht zurück. Wir werden verfolgt!
Windy City! Die ganze Stadt kommt hinter uns her
Das geht nicht mit rechten Dingen zu
Doch ich weiß, wie es kommt
Der Wind, Onkel Dagobert! Der Wind weht die Häuser vor sich her
Mal weht er sie auf die eine Seite des Tals, mal auf die andere
Du hast recht
HUiiii!
Das bedeutet, daß wir zwei Stollen gesehen haben. Einen zugemauerten und einen, der nicht zugemauert war!
Und das war meiner!
Onkel Dagobert baut seine Goldader also doch noch ab, und sein Vermögen wächst dadurch beträchtlich. Er wird sozusagen im Schlaf reicher, denn Träume sind keine Schäume
Und das wäre?

ENDE


Walt Disney's
DONALD DUCK
Der Selbstschuß
O je!
O weh!
Was soll ich tun?
Was soll ich tun?
Mich faßt Verzweiflung. O Jammer und Not!
Vier Stunden durchmesse ich nun schon jammernd und klagend dein Büro! Darf ich jetzt mal ausruhen?
Du spinnst wohl! Wozu denkst du, gebe ich dir 30 Kreuzer in der Stunde?
Aber die Füße tun mir weh.
Seufz
Stöhn!
So leicht sollst du es dir nicht machen! Ich habe dich angestellt, damit du dir an meiner Stelle Sorgen machst. Marsch an die Arbeit!

Ojeoje ojemine! Die Sorgen die Sorgen!
Jammere gefälligst etwas phantasievolle
Wenn ich schon mein gutes Geld dafür ausgebe, daß sich ein anderer für mich Sorgen macht erwarte ich, daß er seufzt, stöhnt und sich die Haare rauft
O Verzwe lung! O drohend Ungemach!
Schon besser Fu Sorgen mache, die hr Gewerbe m Sitzen ausüben, pflege ich 20 Kreuzer in der Stunde zu zahlen, aber für 30 Kreuzer in der Stunde erwarte ich erstk assige Arbei
Später...
Onkel Dagobert ich muß dich etwas ragen
B tte
Du hast mir nicht gesagt, weshalb ich mir so furchtbare Sorgen machen soll
Wa as?
Wirklich nicht? Schockschwerenot das hab ich glatt vergessen
ch habe mir extra eine Aktennotiz darüber gemacht. Wo hab' ich sie bloß? Wo hab' ich sie bloß?
vie. Stunden Lohn umsonst bezah umsonst

KLOPF! KLOPF!
Donner und Doria! Was ist los? Ich wünsche nicht gestört zu werden
Herrrein!
der Boten junge
Na und? Fast hätte ich deinetwegen einen Schuß verschwendet
Was gibt es denn, junger Mann? Etwas Wichtiges?
Ein Brief vom Polizeipräsidenten
auch das noch! Was der schon wieder?
„Die Panzerknacker sind aus dem Gefängnis ausgebrochen. Äußerste Vorsicht geboten
Ach! Du wirst jetzt fällt mir's wieder ein. Das war's, weshalb du dir Sorgen machen solltest
Die Schurken sind hier in der Stadt. Sie haben gedroht, meinen Geldspeicher aufzuknacken. Zum Kuckuck! Fang sofort zu jammern an
GELDSORTEN

Weh mir! Weh mir Armem! Welch schreck ch Unhei dräuet mir! Verloren bin ich ganz verloren!
Dank gleichze ig darube uch, wie man den E nbruch verhinde n kann
Ja, Onkel Dagobert Ach ach, so grauenvolle Untat wa d noch nie begangen
Wieviel Geld hast du denn in deinem Geld speicher, Onkel Dagobert?
Stell keine so albernen Fragen! Dafur wirst du nicht bezahlt Mach dir gefälligst Sorgen wegen der Panzer knacker!
O weia, o weia! Die Panzer knacker! O Schrecken und Graus!
Ich hab's, Onkel Dagobert Die Kanone ist unsere Re ung.
Kanone? Naturl ch! Warum hab ich nicht gleich daran gedacht
Kommt nur, ihr Gauner! Ver sucht nu meinen Geldspeicher aufzuknak ken

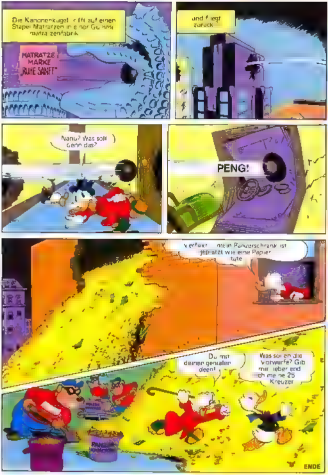
Wie steht s m t dem Pulver? es vorhanden und trocken?
ch denke doch
ich habe die Kanone schon geladen gekauft gleich nach dem Krieg
Na, welchem Krieg
Nach dem Burenkrieg 1902 selbstverständlich Frag nicht so entsetzlich töricht
ch mein a b oß. Na, jetzt wirst du wohl a lein fertig. ch geh schlafen
Mann, ich bin wirklich f x und fertig! So schwer ist m r das Geldverdienen selten gemacht worden
Ob das Pulver noch schon ein bißchen zu alt ist?
ich lade die Kanone lieber mit neuem Pulver frisch vom Faß
Wieviel braucht man woh ? Ich werde ausnahmsweise einmal nicht sparen

Sehr viel später
Wo bleiben sie nur? Nicht einmal auf Einbrecher kann man sich heutzutage verlassen!
Noch später...
Es ist längst Mitternacht vorbei. Die Panzerknacker kommen und kommen nicht.
Ich kann nicht länger die Augen offenhalten. Ich brauche Ablösung.
KLINGEL!
Aber Onkel Dagobert, ich bin todmüde. Außerdem nehme ich für Nachtjammerei Sondertarif, mindestens 50 Kreuzer in der Stunde.
Gut, gut, ich komme schon.
Bemanne die Kanone! Ich muß jetzt erst schlafen.
Was für eine Kanone?
Der wird mir ja eine gewaltige Hilfe sein.
SCHNARCH!
PLUMPS!

Wach auf! Geh auf deinen Posten! Die Panzerknacker können jeden Augenblick kommen!
Fang mit dem Jammern an! Denk dir was aus, daß wenigstens einer von uns wach bleibt
Die Füße tun mir so weh!
Schnorch Schnorch
Huch! Ach so. Was denn?
SCHNARCH!
Wach auf! Wach auf! Was ist dir eben ein gefallen?
Von der Tür zum Abzug spannen wir eine Schnur. Jeder, der sie öffnet, löst den Schuß aus
Donald, du bist ein Genie

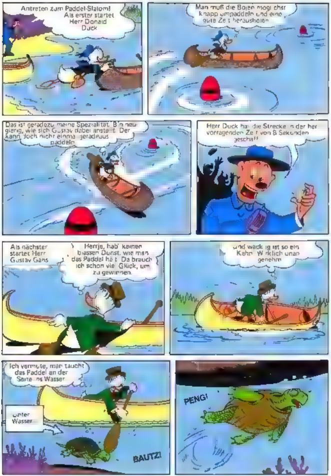
Deine geniale Erfindung gestattet mir, nach Hause zu gehen und ein paarmal rumzuschlafen.
Wieso dir?
Also, paß auf: Wenn die Tür geöffnet wird, spannt sich die Schnur...
zieht den Arm in die Höhe, der ein Streichholz entzündet
Das Streichholz seinerseits entflammt die Lunte... der Schuß löst sich, die Panzerknacker sind vernichtet.
Aber denk an die Tür!
sie nicht auf machen
DAGOBERT DUCK
Auf morgen also. Gute Nacht, Donald
Halt, nicht so hastig. Du hast mir noch nicht mein Gehalt für die letzte halbe Stunde ausgezahlt.
So? Muß ich vergessen haben!

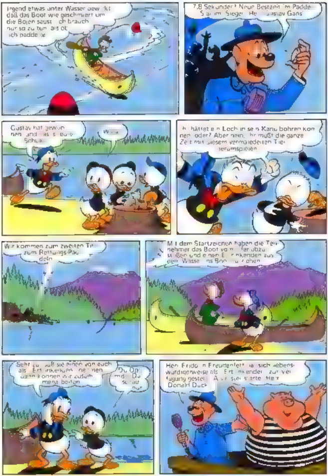
25 Kreuzer! So viel Geld pflege ich nicht mit mir herumzutragen. Warte hier! Ich hol's aus meinem Geldspeicher
Wie raffgierig die heutige Jugend ist. Hätte wirklich bis morgen warten können!
FFFFFT!
Huch!
RUMS!
WUMS!
BUMS!
BANKHAUS DAGOBERT DUCK
O Schreck, ...als nach!



Die Kanonenkugel . ifft auf einen Stapel Matratzen in e ner Gu nmi matra zenfabrik
MATRATZE MARKE „RUHE SANFT"
und f iegt zuruck
Nanu? Was soll denn das?
PENG!
Verfixt . mein Panzerschrank ist geplatzt wie eine Papier tute
Du mit deiner genialen Ideen!
Was sol en die Vorwurfe? Gib mir lieber end ich me ne 25 Kreuzer
ENDE

Walt Disney's
DONALD DUCK
Glück im Unglück
Die Ducks haben die Pfingstferien an einem See verbracht, und Donald hat sich dabei so gut erholt, daß er an den örtlichen Kanu-Meisterschaften teilnehmen will, obwohl sein Vetter Gustav Gans, der weltberühmte Glückspilz, sein Gegner ist.
Die Platz-Paddel-Meisterschaften werden in vier Abschnitten ausgetragen. Jeder erfordert ein hohes Maß an sportlichem Können.
Oder an Glück! Mach dich darauf gefaßt, Vetter, daß ich gewinne.
Du und gewinnen?
Da hast du dich geschnitten! Im Sport entscheidet nicht das Glück, sondern das sportliche Können. Hast du doch gehört!
Und euch hab' ich mitgenommen, um mir Hilfestellung zu leisten. Haltet euch bereit, daß ihr mir, wenn nötig, sofort beispringen könnt!
Seid ihr taub? Laßt das alberne Eichhörnchen in Ruh' und hört gefälligst zu, wenn ich mit euch rede!
Jawohl, Onkel Donald.
Jawohl!
Jawohl!

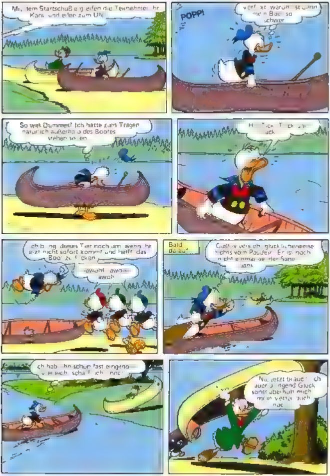

Antreten zum Paddel-Slalom! Als erster startet Herr Donald Duck
Man muß die Bojen mogl chst knapp umpaddeln und eine gute Ze t herausholen
Das ist geradezu meine Spezialitat. B n neugierig, wie sich Gustav dabei anste t. Der kann doch nicht einma geradeaus paddeln
Herr Duck hat die Strecke n der her vorragenden Ze t von 8 Sekunden geschaff
Als nächster startet Herr Gustav Gans
Herrje, hab' keinen blassen Dunst, wie man das Paddel hä t. Da brauch ich schon vie Glück, um zu gewinnen.
und wack ig ist so ein Kahn. W rklich unangenehm
Ich vermute, man taucht das Paddel an der Seite ns Wasser
unter Wasser
BAUTZ!
PENG!



Irgend etwas unter Wasser bew kt daß das Boot wie geschmiert um die Bojen saust ch brauch nur so zu tun als ob ich paddelte
7,8 Sekunden! Neue Bestzeit im Paddeln Sieger Herr Gustav Gans!
Gustav hat gewonnen und das ist eure Schuld
Hättet ein Loch in sein Kanu bohren können, oder? Aber nein, ihr mußt die ganze Zeit mit diesem vermaledeiten Tier herumspielen
Wir kommen zum zweiten Teil zum Rettungs-Paddeln
Mit dem Startzeichen haben die Teilnehmer das Boot vom Ufer abzustoßen und einen Ertrinkenden aus dem Wasser ins Boot zu ziehen
Seht zu, daß sie einen von euch als Ertrinkenden nehmen dann können wir zusammen bestehen
Herr Fridolin Freudenfett hat sich liebenswürdigerweise als Ertrinkender zur Verfügung gestellt. Als erster startet Herr Donald Duck

Du mein Schreck! Wenn dieser freudige Fettwanst in mein Boot kommt, geht es glatt unter.
Am besten ist es, ich versuche, ihn quer über den Bug zu legen.
Hau ruck! Rein mit Ihnen
Oh, Oh!
Als zweiter wird Herr Gustav Gans versuchen, Herrn Freudenfett zu retten.
Bin wirklich neugierig, auf welche Weise mir mein Glück dabei helfen wird.
Geben Sie mir die Hand, Mann, und steigen Sie ein.

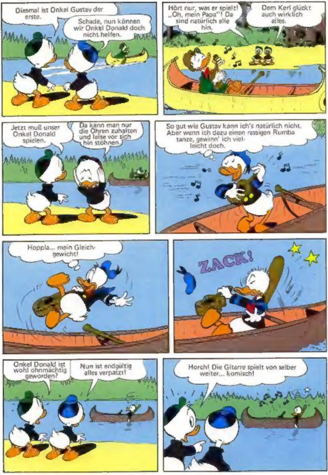
Die Schildkröte die Gustav mit seinem Paddel getroffen hat, ist immer noch ausgesprochen wütend
SCHNAPP!
Au!
ZACK!
Gustav
Das gewinn ich best mmt

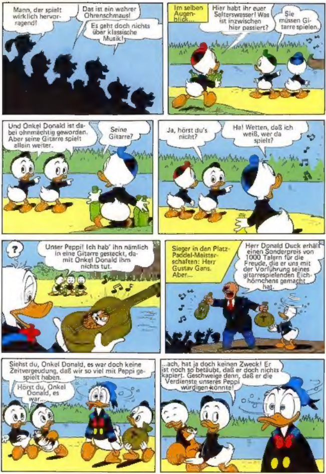


Startschuß Kanu und zum
POPP!
warum so schwer
So was Dummes! Ich hatte zum Tragen natürlich des Bootes
dieses Tier noch um wenn nicht sofort kommt und helft das
Bald
nichts vom Paddeln noch der Sand
schon fast
Na, jetzt Glück sonst mich auch

BAUTZ!
Ich bin an was Hartes gestoßen. Man sieht ja nichts unter diesem Kahn
Ich bin auf was Weiches getreten Was könnte das gewesen sein?
BSSSS!
Hilfe Wespen! Sie wollen mich stechen
Hilfe, ich bin verloren!
KRACKS!
Blubb Blubb Blubb
He, Kinder! Wenn ich euren unglücklichen Onkel noch einmal lebend sehen wollt, dann helft dem Bedauernswerten aus seiner Klemme

Später...
Hm — die drei ersten Abschnitte hat Onkel Gustav gewonnen.
Zu dumm!
Ich verstecke Peppi lieber, bis sich Onkel Donald etwas abreagiert hat.
Womöglich tut er ihm sonst noch was in seiner Wut.
So, Peppi, hier bist du in Sicherheit. Wart schön, bis ich dich hole!
Man schreitet zum vierten Abschnitt der Platz-Paddel-Meisterschaften...
Dieser Abschnitt wird eine Überraschung für alle Zuschauer und Teilnehmer sein.
Wir veranstalten erstmalig ein Wett-Gitarrenspiel vom Kanu aus.
So ein Pech!
Ja, musikalischer als du ist Onkel Gustav allerdings. Das läßt sich nicht leugnen.
Verlaß dich auf uns, Onkel Donald! Diesmal helfen wir dir bestimmt.
Vielleicht können wir Onkel Gustavs Gitarre ein bißchen kaputtmachen.
Bitte, meine Herren, die Instrumente! Ich gebe gleich das Startzeichen. Hals- und Beinbruch!


Diesmal ist Onkel Gustav der erste.
Schade, nun können wir Onkel Donald doch nicht helfen.
Hört nur, was er spielt! „Oh, mein Papa"! Da sind natürlich alle hin.
Dem Kerl glückt auch wirklich alles.
Jetzt muß unser Onkel Donald spielen.
Da kann man nur die Ohren zuhalten und leise vor sich hin stöhnen.
So gut wie Gustav kann ich's natürlich nicht. Aber wenn ich dazu einen rassigen Rumba tanze, gewinn' ich vielleicht doch.
Hoppla... mein Gleichgewicht!
ZACK!
Onkel Donald ist wohl ohnmächtig geworden?
Nun ist endgültig alles verpatzt!
Horch! Die Gitarre spielt von selber weiter... komisch!



Mann, der spielt wirklich hervorragend!
Das ist ein wahrer Ohrenschmaus!
Es geht doch nichts über klassische Musik!
Im selben Augenblick...
Hier habt ihr euer Selterswasser! Was ist inzwischen hier passiert?
Sie müssen Gitarre spielen.
Und Onkel Donald ist dabei ohnmächtig geworden. Aber seine Gitarre spielt allein weiter.
Seine Gitarre?
Ja, hörst du's nicht?
Ha! Wetten, daß ich weiß, wer da spielt?
?
Unser Peppi! Ich hab' ihn nämlich in eine Gitarre gesteckt, damit Onkel Donald ihm nichts tut.
Sieger in den Platz-Paddel-Meisterschaften: Herr Gustav Gans. Aber...
Herr Donald Duck erhält einen Sonderpreis von 1000 Talern für die Freude, die er uns mit der Vorführung seines gitarrespielenden Eichhörnchens gemacht hat.
Siehst du, Onkel Donald, es war doch keine Zeitvergeudung, daß wir so viel mit Peppi gespielt haben.
Hörst du, Onkel Donald, es war...
...ach, hat ja doch keinen Zweck! Er ist noch so betäubt, daß er doch nichts kapiert. Geschweige denn, daß er die Verdienste unseres Peppi würdigen könnte!

In der Reihe
Die besten Geschichten mit Donald Duck
sind erschienen:

Band 1

Band 2

Band 3

Band 4

Band 5

Band 6

Band 7

Band 8

Band 9

Band 10

Band 11

Band 12

Band 13

Band 14

Band 15

Band 16